

Modulbeschreibung

22-1.1_a Grundmodul Antike

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und
Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Version vom 16.04.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/632432580>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

22-1.1_a Grundmodul Antike

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Uwe Walter

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

- Kenntnis und Befähigung zur Handhabung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln der Alten Geschichte (Lexika, Datenbanken, Handbücher, analoge und digitale Ressourcen und Werkzeuge)
- Einsicht in die elementaren Tatsachen und die Bedeutung der altertumswissenschaftlichen Grunddisziplinen Epigraphik, Numismatik und Papyrologie sowie der spezifischen Überlieferung antiker Texte
- Kenntnis der Hauptepochen der griechischen und römischen (= antiken) Geschichte im Umriss, des geographischen Raumes, zentraler Konstanten und Varianzen antiken Lebens sowie wichtiger Grundbegriffe und -kategorien
- Sachgerechter Umgang mit wissenschaftlichen Textformaten unterhalb der Monographie
- Einsicht in historische Grundfigurationen anhand exemplarischer Formationen, Fragen und Probleme der antiken Geschichte
- Fähigkeit, einen innerhalb eines vorgegebenen thematischen Rahmens zur Auswahl gestellten oder selbstgewählten Quellentext angemessen und fachgerecht zu erschließen (Autor, Klärung des Inhalts, Begriffe, Gliederung, Argumentation, Textsorte, Intention, Verwertbarkeit als Quelle, Kontextualisierung im Gesamtwerk und im historischen Zusammenhang) sowie eine inhaltlich, formal und sprachlich angemessene Niederschrift der Erschließung (Gliederung, Analyse, Formulierung, Dokumentation) zu verfertigen

Lehrinhalte

Die Grundkurse führen epochenspezifisch in geschichtswissenschaftliche Arbeitsweisen ein.

Der "Grundkurs Antike" führt als Kernveranstaltung durch die gemeinsame Erschließung, Analyse und Diskussion ausgewählter wissenschaftlicher Texte exemplarisch in historische Grundfigurationen sowie in die Methodologie und die verschiedenen Zugriffsweisen der Alten Geschichte ein. Dabei ist in jeder Sitzung eine Teilepoche (z.B. Homerische Zeit) oder eine wichtige Formation der antiken Geschichte (z.B. Augustus) mit einer historischen Grundfiguration (z.B. Überlieferung bzw. Monarchie) verbunden. Die Themenabfolge der Sitzungen orientiert sich an der Chronologie. In jeder Sitzung wird ferner mindestens ein geeigneter Quellentext erschlossen und im Modus der Anspruchsprogression sachgerechte Quelleninterpretation vermittelt und regelmäßig eingeübt. Die Studierenden lernen die wichtigsten in analoger und digitaler Form vorliegenden Ressourcen und Werkzeuge zum Studium der Alten Geschichte kennen und nutzen sie exemplarisch. Sie diskutieren kritisch Chancen und Grenzen digitaler Publikationsformen sowie einschlägiger Präsentationsoptionen von Daten (z.B. statistische Tabellen oder Diagramme).

Die "Historische Orientierung" umfasst die angeleitete Lektüre einer Überblicksdarstellung, Elemente direkter Instruktion und problematisierende Diskussionen. Sie vermittelt Grundkenntnisse über die Epochen, die geographischen Gegebenheiten und ausgewählte Grundbegriffe der antiken Geschichte. Zugleich bietet die Veranstaltung einen exemplarisch vertieften Einblick in eine der Epochen oder in ein epochenübergreifendes Phänomen der Alten Geschichte. Der Akzent liegt auf der Quellenlage, der gedanklichen Systematik und ausgewählten Forschungsfragen.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die Überprüfung des erfolgreichen Erwerbs der im Modul vermittelten Kompetenzen ist auf die beiden vorgesehenen Teilprüfungen verteilt: In der Klausur weisen die Studierenden nach, dass sie die im Modul vermittelten Kenntnisse zu Hauptepochen und Grundproblemen der antiken Geschichte erworben haben sowie über elementare Grundlagen verfügen (Chronologie, geographische Orientierung, Kenntnis von Hilfsmitteln). Die Hausarbeit zielt auf die Befähigung, einen Quellentext zur antiken Geschichte mit Verfahren der Quellenkritik eigenständig zu erschließen. Damit bildet die Gliederung in zwei Teilprüfungen die Gliederung der Lehrinhalte innerhalb des Moduls ab. Historische Orientierung und Grundkurs stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang. Da sich die Modulteilprüfungen auf beide Veranstaltungen beziehen, ist der Besuch der zusammengehörigen Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Modulstruktur: 1 SL, 2 uPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
Grundkurs Antike	Seminar	WiSe&SoSe	150 h (60 + 90)	5 [SL] [Pr]
Historische Orientierung <i>Zwei aufeinander aufbauende Teile: Historische Orientierung 1: Übung und Vorlesung Historische Orientierung 2: Vorlesung</i>	Übung o. Vorlesung	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
--------------------	----------	-----------------

<p>Lehrende der Veranstaltung Grundkurs Antike (Seminar)</p> <p><i>Im Grundkurs erbringen die Teilnehmer*innen eine Studienleistung in Form eines mündlichen Referats im Umfang von ca. 15 Minuten, eines Essays im Umfang von 8.000-13.500 Zeichen (3-5 Seiten), einer Bibliographie oder eine vergleichbare Leistung nach Maßgabe der Veranstalterin bzw. des Veranstalters, in der Regel im Zusammenhang mit der Prüfungsleistung Quelleninterpretation.</i></p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
--	-------------------	-------------------

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
<p>Lehrende der Veranstaltung Grundkurs Antike (Seminar)</p> <p><i>Hausarbeit im Umfang von 21.000 - 24.000 Zeichen (entspricht 8-9 Seiten) nach Ende der Vorlesungszeit: Quelleninterpretation. Die Modulprüfung erstreckt sich über Themen des Grundkurses und der Historischen Orientierung.</i></p> <p><i>Die Aufgabenstellung für die Hausarbeit wird in Folge eines Beratungsgesprächs zwischen Prüfenden und Studierenden von dem*der Prüfer*in ausgegeben.</i></p> <p><i>Unbenotete Leistung (eine Note wird auf Wunsch nachrichtlich im Hinweistext des Transcripts dokumentiert).</i></p>	<p>Hausarbeit</p>	<p>unbenotet</p>	<p>60h</p>	<p>2</p>
<p>Lehrende der Veranstaltung Historische Orientierung (Übung o. Vorlesung)</p> <p><i>Klausur (90min) zur Historischen Orientierung: Epochenüberblick, Geographie, Grundbegriffe, Hilfsmittel, Chronologie.</i></p> <p><i>Unbenotete Leistung</i></p>	<p>Klausur</p>	<p>unbenotet</p>	<p>30h</p>	<p>1</p>

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen